



# Erfahrungsbericht

## Erasmussemester an der University of Brighton

### Grunddaten

Name:	Lisa Köhler
E-Mail-Adresse:	[REDACTED]
Fakultät/ Fach:	Informatik / Wirtschaftsinformatik
Jahr/Semester:	WiSe 2019/2020 / 5. Fachsemester
Land:	England
(Partner)Hochschule/ Institution:	University of Brighton
Dauer des Aufenthaltes:	17.09.2019 – 30.01.2020

### Austausch-/Stipendienprogramm und Auswahlrunde

Mein Auslandssemester habe ich mit Hilfe des Erasmus+-Programms absolviert. Dafür musste ich mich bis zum 31.01.2019 bewerben. Das heißt, man muss sich also fast ein Jahr bevor die Reise losgeht mit allem auseinandersetzen, was erstmal weit weg erscheint, aber die 9 Monate zwischen meiner Bewerbung bis zu meiner Abreise sind extrem schnell vergangen. Für die Bewerbung wird ein Motivationsschreiben, eine vorläufige Kursliste, das Bachelorzeugnis und ein Sprachnachweis gebraucht. Um den Sprachnachweis zu erhalten, kann man sich einmal im Semester kostenlos an der Uni HH einstufen lassen. Außerdem gibt man eine Liste mit bis zu 5 Prioritäten an, in welche/s Stadt/Land/Uni man möchte. Ich habe meine Erstpriorität die University of Brighton erhalten und war darüber sehr froh, wie der weitere Ablauf meiner Erasmuserfahrung war, lest ihr im Folgenden.

### Vorbereitung und Anreise

Nach der erfolgreichen Bewerbung wird man vom International Office an der University of Brighton nominiert. Im Anschluss daran erhält man eine E-Mail von der University of Brighton, dass man angenommen wurde und dieser muss zusammen mit dem Learning Agreement unterschrieben nach England geschickt werden. Dies wurde vom International Office für mich erledigt. Nach erfolgreicher Anmeldung erhält man dann einen weiteren Brief mit allen relevanten Informationen, dies hat aber bei mir bis Mitte August gedauert.

Das Schwierigste bei meiner Vorbereitung war das Learning Agreement und die Koordination zwischen den Fakultäten und Studienbüros. In Hamburg studiere ich Wirtschaftsinformatik und musste mich schon vor der Bewerbung entscheiden ob ich über die BWL oder die Informatik Fakultät

ins Ausland gehen möchte. Ich habe mich entschieden über die BWL Fakultät zu gehen, um Kurse für meinen BWL Wahlpflichtbereich belegen zu können, bei dem mir noch einige Credits fehlten. Die Kommunikation zwischen den Studienbüros Informatik und BWL war teilweise etwas kompliziert, da am Anfang nicht feststand wer das Learning Agreement und andere Dokumente unterschreiben muss. Letztendlich hat sich das mit dem Learning Agreement aber relativ zügig geklärt und ich wusste schon vor meiner Abreise, dass alle Kurse, die ich in England geplant belegen würde, angerechnet werden würden. Der Kontakt mit der University of Brighton war immer sehr zügig und freundlich.

Nach England bin ich mit dem Auto gefahren um mein Fahrrad, meine Hockeyausrüstung und das ganze Gepäck einfacher und günstiger zu transportieren und vor Ort mobil zu sein. Möglichkeiten über den Ärmelkanal zu kommen gibt es einige. Ich bin mit der Fähre ab Dünkirchen nach Dover und dann direkt zum Moulsecoomb Campus gefahren, wo ich alle nötigen Unterlagen für das Wohnheim und die Einführungswoche bekommen habe. Normalerweise zieht man für die Einführungswoche in ein temporäres Wohnheim, da die Universität nicht garantieren kann, dass die eigentlichen Studentenwohnheimzimmer schon bezugsfertig sind. Ich hatte aber Glück und durfte schon direkt in mein Zimmer einziehen und habe so direkt am ersten Tag einige meiner Mitbewohner kennengelernt, die auch schon für die International Welcome Week angereist waren. Gekostet hat die Anreise ca. 100€ für Spritkosten und 80€ für die Fähre.

### **Finanzierung des Auslandsstudiums/ Kosten vor Ort**

Ich habe meinen Auslandsaufenthalt selbst und mit dem Geld vom Erasmus Programm, was ca. 450€ pro Monat sind, finanziert. Generell ist das Leben in England etwas teurer als in Hamburg, aber nicht gravierend. BAföG habe ich nicht bezogen.

### **Unterbringung und Verpflegung**

Dadurch, dass ich insgesamt 6 Monate in Brighton war konnte ich mich auf ein Studentenwohnheimzimmer bewerben und habe dieses auch bekommen. Die Zusage hierzu habe ich jedoch erst Mitte August erhalten.

Das Studentenwohnheim war auf dem Falmer Campus, einem der vielen Campus der Uni untergebracht. Der Campus liegt direkt neben dem bekannten Amex Stadium, wo Brighton and Hove in der Premier League spielt. Der Campus liegt etwas außerhalb, ist aber durch eine Buslinie, die auch nachts regelmäßig fährt, gut an die Innenstadt und andere Campus, auch den wo ich Vorlesungen hatte, angeschlossen. Zum Moulsecoomb Campus braucht man von Falmer ca. 10 Minuten mit dem Fahrrad oder 15 Minuten mit dem Bus. Das Busticket ist nicht im Semesterbeitrag enthalten, auch nicht für Englische Studenten. Fahrrad Sharing Stationen findet man in ganz Brighton und an jedem Campus.

Das Studentenwohnheim in Falmer besteht aus ca. 30 Häusern in denen 2 bis 3 Wohnungen mit jeweils 8 Ensuite Zimmern und einem Koch-/Wohnbereich untergebracht sind (Selbstverpflegung). Durch die 8er Wohngemeinschaften hat man direkt Anschluss und Freunde gefunden. Des Weiteren sind auf dem Falmer Campus ein Fitnessstudio, was für Studenten die im Wohnheim wohnen kostenlos ist, mehrere Sportfelder (Rugby, American Football, etc.), ein Waschsalon und einige Unigebäude untergebracht.

Generell ist es üblich in England, dass die Erstsemester in den Studentenwohnheimen wohnen und die höheren Semester ganze Häuser mieten und sich teilen (wobei die Mieten zwischen 90 Pfund/Woche – 150 Pfund/Woche schwanken exklusive Nebenkosten). Für das Wohnheimzimmer, was aus Einzelbett, Schreibtisch, Schrank und eigenem Bad bestand, habe ich ca. 700€ pro Monat gezahlt inkl. Nebenkosten und Eуроam Wlan.

## **Gastuniversität/ Gastinstitution**

Der Kontakt mit den Zuständigen der University of Brighton von Deutschland aus war super hilfsbereit und es wird sich sehr stark darum gekümmert, dass man sich schnell einlebt. Vor allem die International Week war sehr gut und ich würde es jedem empfehlen daran teilzunehmen, dort habe ich die meisten Leute kennengelernt mit denen ich mein Erasmus verbracht habe und immer noch in Kontakt stehe.

Nach der International Welcome Week gab es noch die normale Einführungswoche für alle Studenten. In der Zeit gibt es nur einige Einführungsveranstaltungen und ansonsten viele Willkommenspartys, die sehr zu empfehlen sind.

## **Studentischer Alltag/ Freizeitmöglichkeiten**

Der Unibetrieb in England ist deutlich verschulter als in Deutschland: kleine Klassen, keine klassischen Vorlesungen, persönlicher Kontakt mit dem Dozenten, viele Gruppenarbeiten und Präsentationen. Die Abschlussprüfungen waren bei all meinen Kursen nur Hausarbeiten die ca. pro Modul (5 Credits) 1750 Wörter lang waren. Vom Aufwand her also kaum vergleichbar. Uni hatte ich auch nur 3 Tage die Woche, da ich mir meine Kurse so gelegt hatte, und hatte so mehr Zeit für Freizeitaktivitäten.

Freizeitaktivitäten gibt es in Brighton direkt und in der Umgebung wirklich sehr viele, beispielsweise den Pier oder den Royal Pavillon. Außerdem gibt unzählige Bars, Nachtclubs und Pubs, wo man wirklich jeden Tag in der Woche feiern gehen. An jedem Wochentag hat ein anderer Club Studentennacht mit guten Angeboten für Studenten. Wenn man es lieber etwas ruhiger mag, gibt es auch sehr viele Cafés und sehr gute Restaurants in den schönen Straßen Brightons.

Ich habe in meiner Zeit in Brighton in dem 2. Hockeyteam mitgespielt und so sehr schnell auch viele Leute kennengelernt die nicht am Erasmus Programm teilnahmen, was sehr zu empfehlen war. Das Team war total offen und super freundlich und hat mich direkt gut aufgenommen. Wir hatten einmal die Woche Training und Konditraining. Dazu kamen fast noch wöchentlich Punktspiele, die auch auf dem Campus anderer Unis stattfanden z.B. Reading oder Surrey. Außerdem fanden jeden Mittwoch „Socials“ statt, wo das Team zusammen feiern ging. Die „Socials“ hatten jede Woche ein anderes verrücktes Motto, wobei es in Brighton Tradition, dass alle Sportteams sich mittwochs verkleiden und dann zusammen feiern gehen.

Da ich mit dem Auto da war, war ich etwas flexibler und hab mit Freunden mehrere Wochenendtrips und Tagestrips gemacht bspw. nach Bath, Torquay, Exeter, Salisbury,

Portsmouth, Seven Sisters, Bristol, London oder Chichester. Das ist alles natürlich auch mit der Bahn / Bus erreichbar, gerade London ist nur ca. 1 Stunde mit dem Zug entfernt.

### **Zusammenfassung**

Alles in allem bin ich mehr als zufrieden mit meinem Erasmussemester. Brighton war die beste Wahl und ich würde jederzeit wieder ein Auslandssemester in Brighton machen. Das Auslandssemester war für mich eine einmalige Erfahrung und eine tolle Möglichkeit neue Leute kennenzulernen und meine Englischkenntnisse aufzubessern. Ich kann nur es nur jedem empfehlen ein Auslandssemester an der University of Brighton zu absolvieren.

**Ich bin damit einverstanden, dass (bitte ankreuzen, Mehrfachauswahl erwünscht)**

<input checked="" type="checkbox"/>	mein Bericht und meine E-Mail-Adresse im Rahmen der Beratung von der Abteilung Internationales an andere Studierende weitergegeben wird
<input checked="" type="checkbox"/>	mein Bericht <b>mit Namen, aber ohne E-Mail-Adresse</b> auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input type="checkbox"/>	mein Bericht <b>ohne Namen und E-Mail-Adresse</b> auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input type="checkbox"/>	Teile meines Berichts <b>ohne Namen und E-Mail-Adresse</b> in Publikationen und Jahresberichten der Abteilung Internationales verwendet werden